

Ulla Fix
Sprachwissenschaftlerin zwischen *Ost* und *West*

ZeitZeugnis

ZeitZeugnis.

Vitale Historiographien
aus den Wissenschaften

Hrsg. v. Hartwig Kalverkämper
Band 7

Ulla Fix

Sprachwissenschaftlerin zwischen *Ost* und *West*

Erlebnisse, Überlegungen und Erfahrungen

F Frank & Timme
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Umschlagabbildung: Augusteum und Universitätskirche Leipzig vor der Sprengung von 1968 mit dem Mendebrunnen im Vordergrund (Datum der Aufnahme: 30.06.1956). Foto: Alfred Schröter.
© Archiv Ursula Drechsel

ISBN 978-3-7329-0756-4
ISBN E-Book 978-3-7329-9209-6
ISSN 2365-2403

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur
Berlin 2022. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.
Printed in Germany.
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

www.frank-timme.de

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung: Warum über sich selber schreiben?	11
Dank	13
Mein roter Faden? Die Politik	14
Wo komme ich her – lokal und kulturell?	15
Wo komme ich her – familiär?	19
<i>Erster Exkurs: Lingua Tertii Imperii – Lingua Quarti Imperii</i>	22
Schulzeit, 17. Juni 1953, Junge Gemeinde, 13. August 1961, (erster) Studienbeginn	29
Ausbildung zur Buchhändlerin 1961–1963, Mauerbau, Lehre, Studienbewerbung	34
<i>Zweiter Exkurs: Leipzig und anderswo – eine Welt der Bücher</i>	36
Zweiter Studienbeginn. Studium 1963–1968, Weggang Hans Mayers, meine Lehrer, Umbau des Studienprogramms, Strukturalismus/Kybernetik, Prager Frühling	50
<i>Dritter Exkurs: Mitteldeutsche Kultur- und „Unkultur“landschaft. Eine Bahnfahrt von Arnstadt über Erfurt, Weimar, Apolda, Bad Kösen, Schulpforta, Weißenfels nach Leipzig</i>	60
Ende des Studiums – Prüfungen, Sprengung der Universitätskirche, Prager Frühling, Assistentenjahre, Dissertation	69

Lehraufenthalte in Bagdad und Helsinki – Kriegs- und Demokratieerlebnis	73
Habilitationsarbeit – nun doch, aber unvollständig	76
<i>Vierter Exkurs: Leipziger Kolleginnen und unsere kollegiale Arbeitsatmosphäre</i>	<i>79</i>
Paradigmenwechsel – wissenschaftliche Entwicklung	86
Ende des strukturalistischen Vorgehens	86
Sprachbewertung – „Beziehungen zum gesellschaftlichen Sein“	87
Erweiterung des Stilbegriffs	93
Erweiterung des Textbegriffs	106
 Der Herbst 1989. Aus Stagnation wird Erneuerung – Gastprofessur, Kommissionsarbeit, neue Formen der universitären Kommunikation	 110
Aus Büchern werden Kolleginnen und Kollegen	115
Wissenschaft und Verantwortung	118
Aus der Außensicht wird Mitarbeit	125
<i>Fünfter Exkurs: Projekte nach der „Wende“ – Zusammenarbeit mit Studenten und Doktoranden</i>	<i>128</i>
Aus Gängelung wird Freiheit von Forschung und Lehre	139
<i>Sechster Exkurs: Bedrückende Wissenschaftsgeschichte</i>	<i>144</i>
Meine „Säulenheiligen“	179
Fazit	180
Literaturverzeichnis	181